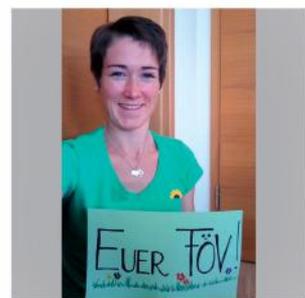


Die Brücke

Ausgabe 135



Juni 2020

kennen Sie das Gefühl, in einer Zeitschleife zu hängen?

Spätestens jetzt – werden Sie sich denken, denn das war auch der erste Satz in unserer letzten Ausgabe. Es ging um die Crux, der Zeitschrift bei vierteljährigem Erscheinungsdatum dennoch Aktualität zu verleihen. Nun scheint es fast so, als hätten wir diese Herausforderung verschrien, denn vieles was in der letzten Ausgabe stand, vor allem die Termine, stimmten mit der Realität nicht mehr überein. Unsere schnelllebige Gesellschaft hat sich verlangsamt und die eigentliche Herausforderung lautet „Corona“.

Der allgemeinen Belastung, nicht nur durch die tagtägliche Medienpräsenz, stehen ein paar Lichtblicke gegenüber, wie zum Beispiel ein oft wiedergewonnener und starker Zusammenhalt oder das Überdenken von Werten. Unter anderem mit liebevollen Aktionen, wie der des Kinderfördervereins Alxing/Bruck (siehe Titelseite) oder auch mit Humor – als langbewährte und unabdingbare Methode – wurde versucht, mit dieser schwierigen Situation umzugehen. So ist beispielsweise längst der Begriff „Coronials“ für die diesjährig geborenen Babys eingeführt worden. In Anlehnung an die „Millennials“ (Jahrgänge ab 1985 bis ungefähr 2000) wird über einen neuen Babyboom diskutiert. Feststeht, dass das Virus alle Generationen betrifft, ob jung oder alt.

Zeitschleifen finden sich oft in Träumen wieder und sind zudem beliebtes Filmmaterial. Vielleicht erinnern Sie sich noch an „Inception“,

Die Herausgeber der *Brücke* sind:

Marianne Baumgartner, Pienzenau – Tel. 0152/27997628 • baumg.marianne@gmx.de

Franz Demmel, Pienzenau – Tel. 08092/6123 • franz.demmel@web.de

Patricia Henke, Alxing – Tel. 0160/5522260 • pbittner88@gmail.com

Johann Riedl jun., Pullenhofen – Tel. 08092/31304 • riedl-hans_u_sabine@t-online.de

Nicola Schreiner, Pienzenau – Tel. 08092/232383 • schreiner.nicola@web.de

Josef Stürzer, Einharding – Tel. 08093/9055907 • josef.stuerzer@wuerttembergische.de

Layout und Datenaufbereitung: Peter Kagermeier

Druck: Gemeindebriefdruckerei – Auflage: 650 Stück

Titelfoto: Aktion des Kinderfördervereins in der „Corona-Krise“

in dem ein sich drehender Kreisel als Indikator dafür dient, dass der Protagonist sich noch in einem Traum befindet; in die Realität kehrt er dann zurück, wenn der Kreisel zum Stillstand gekommen ist. Auch zu Zeiten von Corona entsteht schnell das Gefühl, sich in einem Traum oder schlechten Film zu befinden. So kommen sich mit der Maskenpflicht viele wie auf einem anderen Planeten vor und wünschen sich wahrscheinlich nichts sehnlicher als in eine Zeitmaschine zu hüpfen bzw. im Hinblick auf „Inception“ den Kreisel zu Fall zu bringen. Physikalisch gesehen, muss ein Kreisel irgendwann umfallen und so bleibt die Zuversicht.

Als Gemeindezeitschrift mit archivarischem Charakter war es uns wichtig, ebenfalls, vor allem aber mit positiven Beispielen, auf das Thema Corona einzugehen. Zweifelsohne ist es eine weitere große Herausforderung der Globalisierung, die uns noch eine Weile begleiten wird. Währenddessen hoffen wir, dass Sie alle weiterhin gesund bleiben und nach vorne blicken, anstatt sich in einer Zeitschleife zu verfangen – und falls doch einmal, hilft die exakte Zeitansage unter 0180 4 100 100 wieder zurück in die Realität. Probieren Sie es aus!

Die **September-Ausgabe** der *Brücke* mit der **Nummer 136** wird voraussichtlich am **18. September 2020** erscheinen, Ihre Beiträge für diese Ausgabe benötigen wir bis zum **15. August 2020**.



Elektro Obermaier

*Elektro-Installation, Licht- und Kraftanlagen,
Schwachstromanlagen, Elektrogeräte*

Bauhof 5
85567 Bruck/Grafing

08093/4376
08093/2628



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 03.03.2020

Einziehung des alten Teils der Schloßstraße in Wildenholzen mit neuer Widmung

Die Gemeinde wird die Teilstrecke auf Höhe Café Bauer einziehen. Dieses wird durch das neue, weiter östlich verlaufende Teilstück ersetzt. Der Gemeinderat wird das neu hergestellte Teilstück als Teil der Ortsstraße Nr. 54 widmen.

Großraumzulage München für Beschäftigte der Gemeinde Bruck

Angesichts der äußerst angespannten Personalsituation im Großraum München und den fortdauernd hohen Lebenshaltungskosten hat der KAV Bayern e.V. die Mitglieder ermächtigt, im neu definierten „Großraum München“ eine freiwillige Zulage in Höhe der neu vereinbarten Münchenezulage auszuführen. Die ÖTV A35 zur Münchenezulage sieht im Wesentlichen folgende Zahlungen vor:

**Meisterbetrieb
Ofenmanufaktur
Mittermoarhof**

Grundöfen, Heizkamine, Pizza- und Backöfen, Herde, Kaminöfen, Schornsteinsysteme, Austausch von Kachelofeneinbauten und Kundendienste

Kilian Likar
Ofen- und Luftheizungsbaumeister
Mobil: 0152 38 21 38 80
E-Mail: ofenbau@likar-online.de

ofenmanufaktur-mittermoarhof.business.site/

Beschäftigte in den Entgeltgruppen E 1 bis 9c: 270,00 € monatlich
Beschäftigte in den Entgeltgruppen E 10 bis 15: 135,00 € monatlich
Auszubildende: 140,00 € monatlich
darüber hinaus ein Kinderbetrag
an Beschäftigte der Entgeltgruppen E 1 bis 13: 50,00 € monatlich

Teilzeitbeschäftigten stehen die Leistungen entsprechend dem Verhältnis der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit gegenüber der regelmäßigen tariflichen Arbeitszeit Vollbeschäftigter zu.

Der Bürgermeister-Ausschuss der VG Glonn hat sich am 17.12.2019 mit dem Thema befasst und festgestellt, dass für den Bereich der VG Glonn und deren Mitgliedsgemeinden auf jeden Fall eine einheitliche Lösung angestrebt werden sollte. Für die Mitarbeiter der VG Glonn wurde die Gewährung der Zulage bereits in der Gemeinschaftsversammlung am 05.02.2020 beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt, dass auch die Gemeinde Bruck den Beschäftigten als freiwillige Leistung mit Wirkung vom 01.05.2020 eine Großraumzulage München gewährt.



Obermoahof

FRISCH- MILCH AUTOMAT
frische, pasteurisierte Milch
zum selber zapfen

Besuchen Sie unsere Frischmilch- Automaten in:
TAGLACHING
und
beim Huberhof in **WIESHAM**

Wir freuen uns auf Sie!

Familie Deuschl, Oberdorf 21, 85567 Taglaching
www.milchautomat-obermoahof.de

Antrag auf Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Bruck

Der Bürgermeister verwies auf die noch fehlende Aussprache im Gemeinderat und die Veränderung der Zusammensetzung des Gemeinderates durch die Kommunalwahl. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Antrag der FFW Bruck und wird sich mit dieser Thematik nach der Kommunalwahl auseinanderzusetzen.

Bauantrag Gewerbeeinheit mit Wohnung im erweiterten Gewerbegebiet Taglaching

Der Bauherr betreibt einen Betrieb im Bereich der Kälte- und Klimatechnik. Geplant ist die Errichtung eines L-förmigen Baukörpers mit einer Grundfläche von 285 m².

Im Osten ist der Anbau eines Lagergebäudes mit 47 m² Nutzfläche vorgesehen. Im Westteil des Gebäudes ist im Erd- und Obergeschoss eine Betriebsleiterwohnung untergebracht.

Dem Bauantrag zur Errichtung dieses Gewerbebetriebes mit Betriebsleiterwohnung wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Es ist ein Baugenehmigungsverfahren über das Landratsamt Ebersberg durchzuführen. Der Bauherr wird darauf hingewiesen, dass vor Baubeginn eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zum Abtrag des Oberbodens eingeholt werden muss.



..... denn Du bist wichtig

Coaching – Beratung – Prävention

Ihr Coach für Mental- Lebens- und Gesundheitscoaching

Monika Rädle
Birkenweg 28, 85567 Pienzenau
☎ 0176 200 64 624
monika.raedle@web.de



Haushalt Grundschule Alxing

Dem Gemeinderat lag der Haushaltsvorschlag 2020 mit einer Gesamtsumme von 8.500 € der Grundschule Moosach-Alxing vor. Im vergangenen Kalenderjahr konnte mit den veranschlagten Beträgen sehr gut gewirtschaftet werden. Die Grundschule möchte den laufenden Haushalt im Vergleich zum Vorjahr beibehalten. Frau Renate Bruckmeier, Rektorin der Grundschule, bedankt sich im Namen aller Lehrkräfte und vor allem der Kinder für die großzügige Unterstützung der Schule.

Als langfristige Haushaltsplanungen der nächsten Jahre sind der Brandschutz im gesamten Gebäude, Verdunklungsrollos für die Fenster, Umgestaltung der Aula als Bücherei, Malerarbeiten, Dokumentenkameras, eine neue Telefonanlage und neue Möbel für Schüler und Lehrer vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmt den Haushaltsplanungen der Grundschule Moosach-Alxing mit einer Gesamtsumme von 8.500 € sowie den geplanten langfristigen Haushaltsplanungen zu.



„DER BESTE ZEITPUNKT IST JETZT.“

Dieter Hallervorden
Pflegebotschafter der Allianz

WICHTIGER ALS DU DENKST:

DIE PFLEGEVORSORGE DER ALLIANZ

Jetzt beraten lassen

Martin Hilger

Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr.11
85643 Steinhöring
agentur.hilger@allianz.de
www.allianz-hilger.de
Tel. 0 80 94.4 94
Mobil 01 62.3 88 97 77

Allianz 

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 28.04.2020

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.391.000 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 4.236.000 Euro ab.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 330 v.H.
- b) für die Grundstücke (B) 330 v.H.

2. Gewerbesteuer 310 v.H.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 350.000 Euro festgesetzt. Weitere Vorschriften, die sich auf die Einnahmen und Ausgaben und/oder den Stellenplan beziehen, werden nicht aufgenommen.

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2020 in Kraft

DTS **Kompressoren und** **Drucklufttechnik**



Thomas Schamberger

e-mail: dtschamberger@web.de

Unterdorf 4
85567 Taglaching
Tel. 08092/708051
Fax 08092/708050
Mobil 01734101895

Finanzplan 2019 - 2023

Sowohl der Finanzplan als auch das Investitionsprogramm wurden im Rahmen der Haushaltsvorberatung am 07.04.2020 ausführlich erläutert und im Gemeinderat diskutiert. Gewünschte Änderungen bzw. Ergänzungen wurden in die nun vorliegende Fassung eingearbeitet. Es erging folgender Beschluss: Der Finanzplan (Art. 70 GO) wird in den Einnahmen und Ausgaben nach den Endsummen, das Investitionsprogramm nach der Anlage im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2019 mit 2023 vom Gemeinderat beschlossen.

Die detaillierten Gemeinderatsprotokolle sind auf der Internetseite der Gemeinde nachzulesen (www.gemeinde-bruck.de).

Bestattungshilfe RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern · Individuelle Bestattungsformen

Ebersberg

Sieghartstraße 15

Bestattungsvorsorge

0 80 92 / 8 84 03

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

Wasserburg am Inn	0 80 71 / 9 20 46 40
Edling	0 80 71 / 5 26 44 40
Rettenbach	0 80 39 / 13 45
Haag i. OB	0 80 72 / 37 48 48
Höhenkirchen/Sieg.	0 81 02 / 9 98 68 77
Taufkirchen b. München	0 89 / 62 17 15 50
Aying	0 80 95 / 87 59 08



Tag und Nacht erreichbar! www.bestattungshilfe-riedl.de

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 05.05.2020

Beschlussfassung über Art und Zahl der weiteren Bürgermeister

Der erste Bürgermeister wies darauf hin, dass der Gemeinderat einen zweiten Bürgermeister wählen muss und noch einen weiteren (= dritten) Bürgermeister wählen kann. Er ließ deshalb darüber abstimmen, ob ein dritter Bürgermeister gewählt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Damit steht fest, dass ein dritter Bürgermeister zu wählen ist.

Wahl des zweiten Bürgermeisters

Seitens der CSU wurde Herr Michael Zäuner und seitens der Freien Wählergemeinschaft Herr Michael Stürzer zur Wahl zum zweiten Bürgermeister vorgeschlagen.

Die gültigen Stimmzettel zeigten folgendes Ergebnis:

Michael Zäuner 8 Stimmen

Michael Stürzer 5 Stimmen

Der erste Bürgermeister stellte fest, dass Herr Zäuner Michael die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat und damit zum zweiten Bürgermeister gewählt ist.

Wahl des dritten Bürgermeisters

Seitens der Bürgerliste wurde Frau Gabriele Grünfelder und seitens der Freien Wählergemeinschaft Herr Michael Stürzer zur Wahl zum dritten Bürgermeister vorgeschlagen.

Die gültigen Stimmzettel zeigten folgendes Ergebnis:

Gabriele Grünfelder 7 Stimmen

Michael Stürzer 6 Stimmen

Der erste Bürgermeister stellte fest, dass Frau Gabriele Grünfelder die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat und damit zum dritten Bürgermeister gewählt ist.

Erlass einer Geschäftsordnung

Frau Felzmann-Gaibinger stellte in der Sitzung einen Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt vor. Dieser wurde dem Gemeinderat ausgeteilt und erläutert. Eine Abstimmung wurde für diese Sitzung vorgeschlagen. Der Bürgermeister erläuterte seine Sicht zu den Änderungen zur Geschäftsordnung und verwies auf die nächste Sitzung des Gemeinderates, zu der evtl. der VG-Geschäftsführer, Herr Huber anwesend sein wird.

Der Gemeinderat hat über den Erlass einer Geschäftsordnung zu beschließen. Dies muss aber nicht zwingend in der konstituierenden Sitzung erfolgen. Aufgrund der noch zu erörternden Fragestellungen und Abstimmungen zwischen den Fraktionen erachtet es der Gemeinderat Bruck als zweckmäßig, die Beschlussfassung hierzu in einer der nächsten Sitzungen zu tätigen. Bis dahin wurde die Fortgeltung der Geschäftsordnung des alten Gemeinderats beschlossen.

Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

Der Gemeinderat hat über den Erlass einer Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts zu beschließen (Inhalte u.a. Entschädigung der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder, Regelungen über zu bildende Ausschüsse und deren Sitzstärke, Rechtsstellung des ersten und der weiteren Bürgermeister). Aufgrund des direkten Zusammenhangs mit Bestimmungen der Geschäftsordnung ist eine Beschlussfassung zur Satzung erst sinnvoll, wenn die neue Geschäftsordnung vorliegt. Bis dahin wird die Fortgeltung der Satzung des alten Gemeinderats beschlossen.

Benennung der Vertreter zur Gemeinschaftsversammlung

Für die Vertretung in der Gemeinschaftsversammlung werden neben dem 1. Bürgermeister noch zwei Delegierte aus dem Gremium benannt. Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

GV-Mitglied	Gruppe/Partei	Vertreter
1.Bgm. Josef Schwäbl	CSU	2.Bgm. Michael Zäuner
A. Felzmann-Gaibinger	OPiB	Andrea Liebl
Katharina Dengl	FWE	Josef Kotter jun.

Der Gemeinderat beschloss die Benennungen wie vorgeschlagen.

Die detaillierten Gemeinderatsprotokolle sind auf der Internetseite der Gemeinde nachzulesen (www.gemeinde-bruck.de).

INFO DER GEMEINDE ZUM BOLZPLATZ IN PIENZENAU

Seit einigen Wochen sind auf dem Bolzplatz in Pienzenau zwei Schilder aufgestellt, die den Zweck haben, die Nutzung des Platzes auf den eigentlichen Sinn, nämlich den des Bolzplatzes, zu begrenzen. Dazu ist mittlerweile Kritik laut geworden, insbesondere einige Jugendliche verurteilen diese Einschränkungen. Ob jetzt das Verbiegen eines der beiden Schilder der richtige Weg ist, sei dahingestellt, ein gemeinsames Gespräch wäre wohl der bessere Weg.

An dieser Stelle möchte die Gemeinde kurz die Hintergründe für das Vorgehen und die beiden Schilder erläutern:

- In den letzten Jahren haben sich die unangemeldeten Partys auf der Spielwiese gehäuft, als Beispiel seien hier ein Fest am Karfreitag 2019 erwähnt, das mit lauter Musik und einem Lagerfeuer bis weit in den frühen Morgen des Karsamstags ging, sowie vor kurzem eine Corona-Party mitten unter der Woche mit ebenfalls lauter Musik und einem Lagerfeuer in der Mitte des Bolzplatzes. Die Brennstelle war wochenlang zu sehen und beeinträchtigte das Bolzen (sofern es wegen Corona nicht untersagt war). Das achtlos weggeworfene, verkohlte Holz wurde zusammen mit leeren Flaschen am Rand des Bolzplatzes entsorgt.



**Metzgerei
Heimann**

Grafing
Jahnstr. 2
T.: 0 80 92 / 3 22 07

Glonn
Pfarrer-Winhart-Str. 1
T.: 0 80 92 / 30 09 34

Kirchseeon
Münchnerstr. 5
T.: 0 80 91 / 93 54

- Neben diesen Beispielen fanden zahlreiche weitere Partys mit heftigem Alkoholkonsum und meistens einem Lagerfeuer statt, das auch bei Trockenperioden mit Waldbrandgefahr abgepackelt wurde.
- All diese Veranstaltungen fanden ohne eine verantwortliche Person und ohne Zustimmung des Grundbesitzers, der Gemeinde, statt.
- Die nun aufgestellten Verbotsschilder ändern nichts an der eigentlichen Nutzung für Kinder, ob nun als Bolzplatz oder für sonstige Spiele.
- Ein Fest kann auch weiterhin dort stattfinden, wenn es bei der Gemeinde angemeldet und von dort genehmigt wird.

Der Bolzplatz hat ganz überwiegend den Zweck, den Kindern Platz zum Austoben zu geben und so soll es auch (weitgehend) bleiben.



Vertrauen ist einfach.



www.kskmse.de

Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in den Regionen München, Starnberg und Ebersberg, denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.



Kreissparkasse

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE



Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich!

April 2020

85. Geburtstag Frau Johanna Jenschke, Taglaching
90. Geburtstag Frau Irmgard Garnreiter, Alxing

Mai 2020

85. Geburtstag Herr Johann Hilger, Wildenholzen
80. Geburtstag Frau Maria Petzinger, Wildenholzen
50. Hochzeitstag Herr Sebastian Ametsbichler und
Frau Katharina Ametsbichler, Alxing
95. Geburtstag Frau Theresia Penz, Alxing
50. Hochzeitstag Herr Michael Ametsbichler und
Frau Katharina Ametsbichler, Pullenhofen

LUKAS
HAUSTECHNIK

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen
Regenerative Energien, Heizungsbau,
Badsanierung und Sanitärinstallation.

Schloßstraße 1
85567 Wildenholzen

Tel.: 0 80 93 / 53 94
Fax: 0 80 93 / 56 48

E-Mail: info@lukas-haustechnik.de
Web: www.lukas-haustechnik.de

ERGEBNISSE AUS DER KOMMUNALWAHL

1. BÜRGERMEISTERWAHL GEMEINDE BRUCK

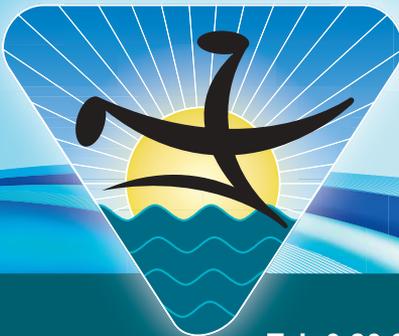
Die Zahl der Stimmberechtigten:	1.015
Die Zahl der Personen die gewählt haben:	765
Davon gültige Stimmen:	745
ungültige Stimmen:	20

Schwäbl Josef (CSU)	490 = 65,77 %
Felzmann-Gaibinger Angela (OPIB)	255 = 34,23 %

Der Wahlleiter ermittelt somit, dass Josef Schwäbl mit 490 gültigen Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat und damit zum ersten Bürgermeister gewählt wurde.

Die Wahlbeteiligung lag (bei allen vier Wahlen) bei 75,37 %.

Nachrichtlich: In der Gemeinderatssitzung am 5. Mai wurden vom Gemeinderat Michael Zäuner (CSU) zum zweiten Bürgermeister und Gabriele Grünfelder (Bürgerliste) zur dritten Bürgermeisterin gewählt.



Krankengymnastik & Osteopathie

Andreas Kurz

Rotter Str. 5 • 85617 Aßling
Tel: 0 80 92 / 33 60 99 • Fax: 0 80 92 / 85 10 02
e-mail: kg-kurz@t-online.de

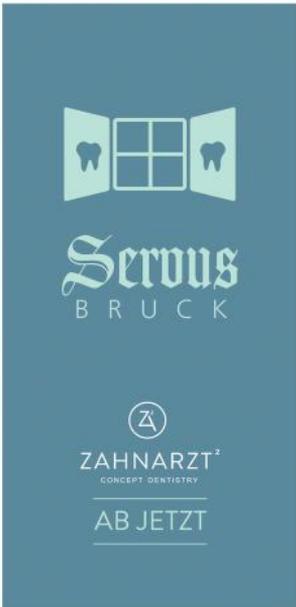
alle Kassen • Termine nach Vereinbarung • Dienstag bis Samstag

2. GEMEINDERATSWAHL GEMEINDE BRUCK

Die Zahl der Stimmberechtigten:	1.015
Die Zahl der Personen die gewählt haben:	765
Davon gültige Stimmen:	13.133
ungültige Stimmen:	6

Diese Stimmen teilen sich wie folgt auf:

	CSU	Freie Wähler- gemeinschaft Einigkeit	Bürgerliste Brucke e.V.	Offene Politik in Bruck e.V.
Wähler- stimmen	4.325	3.876	2.182	2.750
in %	32,93%	29,51%	16,61%	20,95%
Sitzverteilung	4	4	2	2



Erleben Sie mit uns eine neue Ära in der Zahnmedizin, denn Entspannung, Einfühlungsvermögen und Empathie sind uns eine Herzensangelegenheit!
Mit Concept-Dentistry bieten wir innerhalb ein und derselben Praxis das komplette Spektrum der Dentalmedizin in Form eines international qualifizierten Fachärzte-Teams.

Zahnarzt² kümmert sich bereits seit Jahren in der Münchener Partner-Praxis erfolgreich um ein gesundes Patienten-Lächeln. Ab **15. September 2014** sind wir mit unserer Zahnarztpraxis in der **Rathausstr. 4, 85665 Moosach** für Sie da.

Wir freuen uns auf Sie!



 Telefonische Terminvereinbarung für Moosach ab sofort unter Tel. 089 91. 56 33 980


ZAHNARZT²
CONCEPT DENTISTRY

PRAXIS MÜNCHEN Straßinger Str. 40 - 80687 München T 089. 57 55 91 - F 089. 570 52 51	PRAXIS MOOSACH Rathausstr. 4 - 85665 Moosach T 089 91. 56 33 980 - F 089 91. 56 33 982
---	---

info@zahnarztchweil.de | www.zahnarztchweil.de

Detailergebnisse der Gemeinderatswahl

CSU:

Zäuner Michael	688 Stimmen	=	15,91 %
Weinhart Robert	637 Stimmen	=	14,73 %
Pröbstl Johann	443 Stimmen	=	10,24 %
Schwäbl Josef jun.	436 Stimmen	=	10,08 %

Freie Wählergemeinschaft Einigkeit:

Stürzer Michael	686 Stimmen	=	17,70 %
Heiler Theresia	601 Stimmen	=	15,51 %
Dengl Katharina	584 Stimmen	=	15,07 %
Kotter Josef jun.	312 Stimmen	=	8,05 %

Bürgerliste Bruck e.V.:

Bittner Franz	668 Stimmen	=	30,61 %
Grünfelder Gabriele	617 Stimmen	=	28,28 %

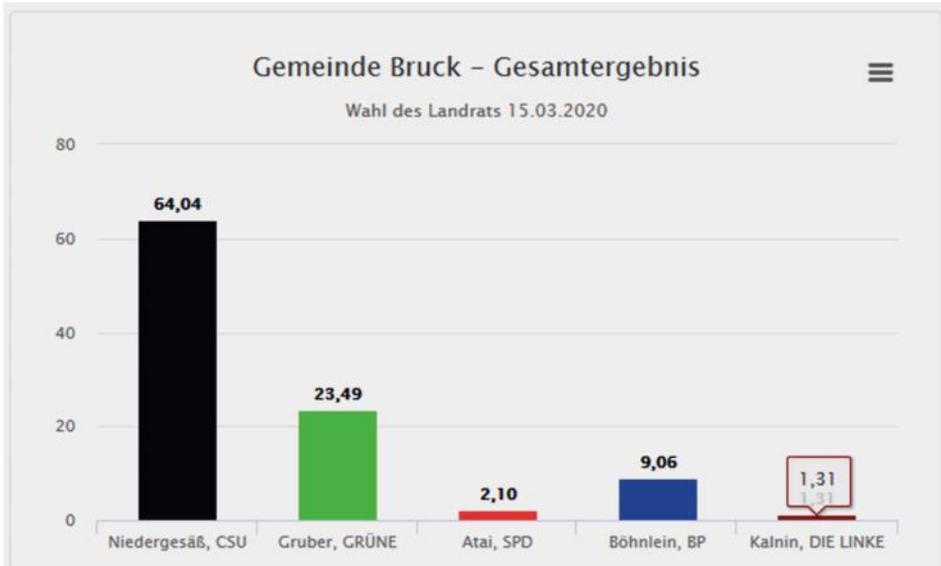
Offene Politik in Bruck e.V.:

Liebl Andrea	569 Stimmen	=	20,69 %
Felzmann-Gaibinger Angela	542 Stimmen	=	19,71 %

3. ERGEBNISSE DER LANDRATSWAHL IN DER GEMEINDE BRUCK

Niedergesäß CSU	Gruber Grüne	Atai SPD	Böhnleid BP	Kalnin Die Linke
488 Stimmen	179 Stimmen	16 Stimmen	69 Stimmen	10 Stimmen
64,04 %	23,49%	2,10%	9,06%	1,31%

Landrat Robert Niedergesäß, CSU wurde mit 60,90 % und einer Gesamtstimmenzahl von 42.084 im Landkreis Ebersberg wieder zum Landrat gewählt.



Stellen Sie Ihre Vorsorge auf den Prüfstand!

Vielen Rentnern reicht die Leistung aus der Deutschen Rentenversicherung nicht, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Mit privater Vorsorge können Sie etwas gegen Altersarmut tun. Vorsorgen für morgen – ich berate Sie gerne.



Eugen Gillhuber

Allianz Generalagentur
Wasserburger Str. 5, 85614 Kirchseeon
85665 Moosach, Falkenberg 14

eugen.gillhuber@allianz.de
www.gillhuber-allianz.de

Tel. 0 80 91.94 00
Fax 0 80 91.28 13

Allianz 

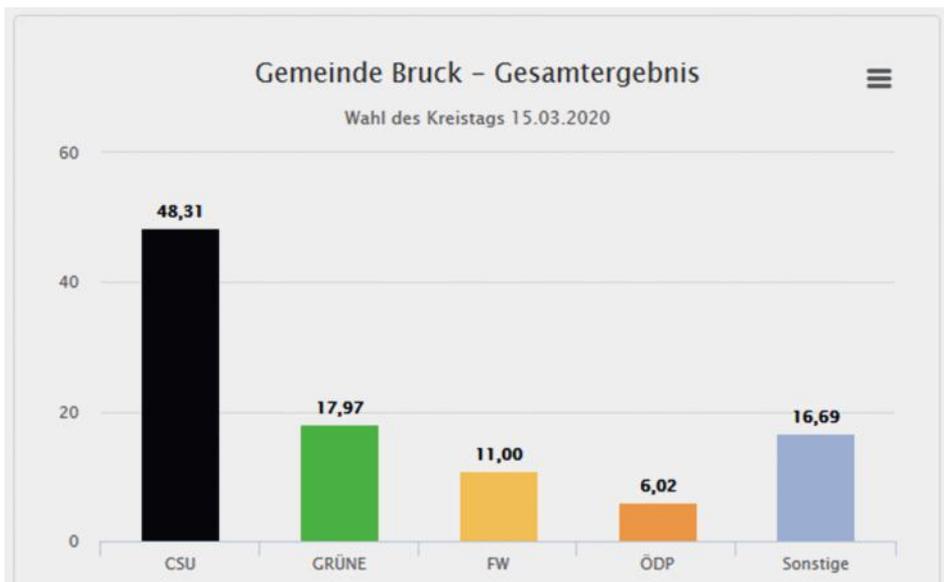
4. ERGEBNISSE DER KREISTAGSWAHL

Aus unserer Gemeinde wurde in den Kreistag gewählt:

Josef Schwäbl, 24.814 Stimmen = Platz 19

Die 60 Sitze im Kreistag verteilen sich wie folgt:

CSU	=	24 Sitze
Grüne	=	15 Sitze
Freie Wähler (FW)	=	6 Sitze
AfD	=	2 Sitze
SPD	=	6 Sitze
FDP	=	2 Sitze
Bayernpartei	=	2 Sitze
ÖDP	=	2 Sitze
Die Linke	=	1 Sitz



DIE KOMMUNALWAHLEN

NICHT GANZ ERNSTER RÜCKBLICK AUF DIE KOMMUNALWAHLEN AUS DER SICHT EINES WAHLHELfers

Mitte Mai stand in Bayern ein wichtiger Termin an, auf den die Politik intensiv hingearbeitet hatte. Und so war es auch kein Wunder, dass die Kommunalwahlen am 15. März durchgeführt werden mussten, obwohl bereits einige Tage vorher die Corona-Krise zur Pandemie erklärt wurde. Zahlreiche, engagierte Wahlhelfer hatten sich für die Unterstützung zum Wahldienst gemeldet und standen im Laufe des 15. März mit vollem Eifer im Wahllokal der Gemeinde zur Verfügung. Mein Einsatz war für 13 Uhr vorgesehen, in der Gemeinde war wohl immer noch bekannt, dass ich nicht zu den Frühaufstehern gehöre. Dafür hatte man mir den Titel „Wahlleiter Urne“ zuerkannt, ein weiterer Sprung auf meiner gemeindlichen Karriereleiter (nicht ernst gemeint), den ich im Laufe des Abends noch richtig zu schätzen lernte, da in diesem Jahr die Briefwahl der absolute Renner war.

Von 13 bis 18 Uhr verteilten wir die kleinen und die monströsen Wahlzettel an Wahlberechtigte, kontrollierten die Rückgabe der ausgefüllten Listen und passten auf, dass die jeweilige Farbe des Wahlzettels in der richtigen Urne landete. Dieser Dienst zog sich schon etwas hin, es machte aber auch heuer wieder Spaß, Bekannte zu sehen, zu ratschen und auch neue Gesichter einem Namen zuordnen zu können. So hatten wir über viele Stunden hautnahen Kontakt zu vielen Menschen, nachdem es noch kaum Gesichtsmasken im Land gab, waren diese auch noch nicht vorgeschrieben. Aber glücklicherweise haben alle ihren ehrenamtlichen Einsatz gut und gesund überstanden. Nachdem die Briefwahl aus besagten Virusgründen bei der Wahl die absolute Überhand hatte, war der Andrang den ganzen Tag über nicht so besonders hoch. So konnte man zwischendurch die von der Gemeinde spendierten und vom Alxinger Wirt gelieferten süßen Teilchen bzw. Brotzeiten in Ruhe genießen. Überraschenderweise brauchten die Urnenwähler in den Kabinen für das Kreuzchenmachen gar nicht so viel Zeit, was aber auch daran lag, dass der „typische Urnenwähler“ das Kreuz auf den Kreistagslisten öfter bei einer der zahlreichen Parteien ganz oben macht, um nicht Hunderte von Namen durcharbeiten zu müssen. Ganz im Gegensatz zu den Briefwählern, doch dazu später mehr.

Pünktlich um 18 Uhr wurde das Wahllokal geschlossen, wie bei jeder Wahl betrat wenige Sekunden vor Ende der Wahlzeit ein etwas verspäteter Wähler noch den Raum und zum Glück erkannte er die Situation und erledigte seinen Kreuzchen-Auftrag sehr rasch. Dann ging's zur Sache: Briefwahl im Keller, Urnenwahl im Gemeindesaal, die ersten Urnen bzw. Kuverts wurden geöffnet. Traditionell waren die Bürgermeister- und die Landratswahl sehr schnell ausgezählt. Als die Bestätigung des Landrates aus dem gesamten Landkreis bekannt wurde, kam erstmals verhaltene Freude auf, denn damit blieb uns Bruckern auf jeden Fall eine Stichwahl mit erneutem Einsatz in 14 Tagen erspart.

Danach begannen die Probleme, die hauptsächlich technischer Art waren. Erstmals wurde mit einer PC-Erfassung der Daten aus der Gemeinderats- und Kreistagswahl gearbeitet, was die Arbeit angeblich erheblich erleichtern sollte. Nachdem die PC's über die entsprechenden Kennwörter endlich liefen, zeigten sich die Scanner als relativ empfindlich und man musste schon sehr genau zielen, um die jeweilige Stimme in den PC zu übertragen. Viele tippten die Stimmen des Wählers lieber ein, als mit dem Scanner zu arbeiten.

Das war ein Wuseln und Arbeiten in den beiden Zählräumen, dass es nur so ratterte. Während die Wahlzettel für die Gemeinderatswahl noch relativ einfach aufgefaltet werden konnten, reichte für die Kreistagswahl-Tapeten bei manchem der Armumfang nicht ganz, um die Ergebnisse für die PC-Kräfte sichtbar zu machen.



Happy Holz

Georg Mair Tel.: 08092/1249
Hamburg 1a Fax: 08092/851182
85567 Bruck Handy: 0170/8031331

Überall lag Papier, es wurde aufgefaltet, es wurden auf großen Tischen die Wahlzettel gesammelt und die Arbeitskräfte am PC blickten konzentriert in den Monitor, während die Zubringer auf den Wahlzetteln auch noch die letzten Kreuzchen suchten und fanden. Hier lag erneut ein Vorteil für die Urnenwahl-Truppe, da es zahlreiche Listen mit einem Kreuz ganz oben bei einer Partei gab, während sich der geneigte Briefwähler zu Hause natürlich viel Zeit nahm und seine 60 Kreuzchen beim Kreistag teilweise über den gesamten Wahlzettel verteilte. Dazu kam noch, dass die Briefwähler ihre eigenen, zum Teil dünnen Kugelschreiber bis hin zu Bleistiften verwendeten, was die Suche nach den Kreuzchen weiter erschwerte. Dies war aber auch teilweise bei den Urnenwählern zu sehen, da manche Wähler ihre eigenen Stifte mitgebracht hatten.

Es war ja nicht meine erste Kommunalwahl, bei der ich mithalf und so war ich es gewohnt, dass wir am Sonntagabend relativ bald die Zusammensetzung des neuen Gemeinderates kannten. Das war aber früher bei der manuellen Ermittlung der Fall. Die neue, moderne PC-Technik führte dazu, dass wir die Stimmen für den Gemeinderat zwar schnell erfasst hatten, dann aber einfach alles nach Glonn meldeten und somit selbst in den ersten Stunden des Montags keiner genau wusste, wie sich denn der künftige Gemeinderat zusammensetzen würde. Also diese Technik hatte ihre Tücken und trotz der guten Unterstützung der VG besteht hier für die nächsten Wahlen noch erheblicher Nachbesserungsbedarf. Wobei auch die Presseleute mit der Technik oder der Überlastung kämpften, denn in den Tagen nach dem Wahlsonntag kursierten im Merkur und in der Süddeutschen Ergebnisse mit 13 oder gar 14 Gemeinderäten, was für eine Gemeinde in unserer Größe nicht sein kann. Es dauerte eine Weile, bis auch bei den Zeitungen endlich das richtige Ergebnis (der VG) angezeigt wurde.

Irgendwann gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr war dann im Bereich Urne auch der Kreistag erfasst, die Leute am PC hatten bis dahin eckige Augen. Nachdem die Helfer bei der Briefwahl mehr Wahlzettel und den wesentlich höheren Erfassungsaufwand hatten, war dort um diese Zeit noch kein Ende abzusehen. Die Urnenhelfer konnten aber nicht unterstützen, da die PC's auf den jeweiligen Wahltyp Urne bzw. Briefwahl programmiert waren und nicht verändert werden konnten.

Somit durfte die Mannschaft der Urnenwahl gegen 1 Uhr die Arbeit abschließen und ich machte mich ziemlich geschafft auf den Heimweg. Ältere Menschen gehören um diese Zeit längst ins Bett. Nach-

dem ich das große Glück habe, dass ich am Morgen nicht unbedingt früh aufstehen muss, ließ ich mich zu Hause zufrieden nieder, zog meinen gemütlichen Schlafanzug an und machte mir zu meiner eigenen Belohnung noch eine Flasche Bier auf. Noch vor dem ersten Schluck klingelte unser Telefon, es war eine Stimme aus dem Alxinger Wahllokal, die mir mitteilte, dass ich nochmals nach Glonn zur VG zu fahren hätte, da noch ein paar Unterschriften des Wahlleiters Urne fehlten. Ich verfluchte den (unschuldigen) Anrufer, zog mich wieder an und düste nach Glonn. Nach drei Unterschriften war alles erledigt und ich unternahm zu Hause den zweiten Versuch, mein Belohnungs-Bier zu trinken. Was dann auch gelang.

Die armen Briefwahl-Helfer waren noch längere Zeit im Einsatz, später habe ich erfahren, dass es wohl drei Uhr früh, wenn nicht sogar später war, bis der letzte Stimmzettel erfasst wurde. Aber was tut man nicht alles für seine Heimatgemeinde. Es ist erfreulich, dass es trotz der ungunstigen Gesundheitslage so viele Frauen und Männer gab, die sich unermüdlich über viele Stunden bis in die späte Nacht hinein ehrenamtlich und äußerst fleißig und konzentriert dem Dienst eines Wahlhelfers hingaben. Hut ab vor diesem Einsatz! Bürgermeister Schwäbl war voll des Lobes über seine Wahlhelfer-Teams und er wird wohl auch in Zukunft auf diese Leute zählen. Denn wie heißt es so schön: Nach der Wahl ist vor der Wahl!

AUTO CHECK

KFZ-SERVICE STINAUER

 Inspektion  Hol- und Bring-Service  HU (mit integrierter AU) <small>24 Stunden-Service an allen PKW-Stationen</small>  Öl-Service  Rad und Reifen	 Reifen-Einlagerung  Unfallinstandsetzung  Bremsen  Ersatzwagen  Abschleppdienst
--	---

Fürmoosen 51a

0 80 91 / 56 35 47

www.kfz-stinauer.de

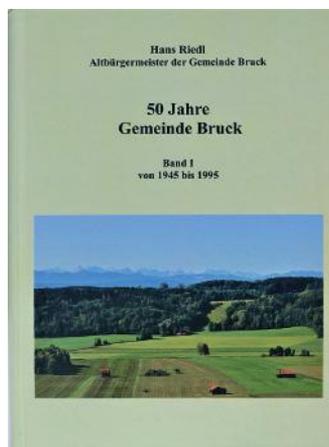
GEMEINDEBUCH 50 JAHRE GEMEINDE BRUCK

BAND I VON 1945 BIS 1995

EREIGNISSE AUS DER WELT, AUS DER GEMEINDE BRUCK UND AUS DEM LEBEN DES ALTBÜRGERMEISTERS JOHANN RIEDL SENIOR

Die Coronakrise machte es möglich: Innerhalb weniger Monate konnten zwei der von Johann Riedl sen. vorgesehenen drei Buchbände in Zusammenarbeit mit Franz Demmel fertiggestellt werden. Insbesondere die letzten Monate und die Zeit der Einschränkungen und der Ausgangssperren (ausgelöst durch Corona) waren die Gründe für die zeitlich sehr schnelle Umsetzung der beiden Bücher.

In dieser Ausgabe der Brücke möchten wir ihnen den bereits fertig gebundenen Band I vorstellen, der die Zeit von 1945 bis 1995 beschreibt. Johann Riedl sen. hat seit dem Jahr 1970 alle möglichen Geschehnisse schriftlich festgehalten, weiter zurückliegende Geschichten und Ereignisse wurden in Gesprächen oder durch das Studium von Unterlagen von ihm zusammengetragen. Daraus ist ein umfangreiches Werk mit 494 Seiten und über 400 Fotos aus dieser sehr spannenden Zeit von 1945 bis 1995 entstanden.



Franz Bittner
Lindenstraße 24
85567 Bruck/Alxing
Telefon 08092/1553
Telefax 08092/32423

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
TREPPEN
TÜREN

Neben den Ereignissen aus der Nachkriegszeit und den wichtigsten Informationen aus dem Brucker Gemeindeleben hat der Altbürgermeister auch seinen Lebenslauf mit vielen sehr persönlichen, heiteren und interessanten Geschichten geschildert, jedoch auch zahlreiche kritische Momente nicht ausgespart. Insbesondere diese persönlichen Erfahrungen führen einen zurück in eine Welt, die völlig anders als die heutige war.

Das Buch wird später in das Gemeindearchiv eingestellt, da es auch für zukünftige Generationen ein Nachschlagewerk sein soll, wenn es um Ereignisse aus diesem Zeitraum geht. Wir werden im Rahmen der Brücke immer wieder auf Geschichten bzw. Ereignisse aus diesem Buches zurückgreifen.

In dieser Ausgabe beginnen wir damit und lassen den Hans Riedl aus der Zeit um das Kriegsende erzählen, auf das wir in diesen Tagen nach exakt 75 Jahren zurückblicken. Natürlich hat er das nicht selbst erlebt, sein Geburtsjahr ist das Jahr 1947, aber es sind einige Erlebnisse, die ihm von Zeitzeugen übermittelt wurden.

Im Band II seiner Rückblicke geht es um die Zeit von 1995 bis 2011, dieses Buch wird derzeit fertiggestellt. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass beide Bücher mit einem örtlichen Druckpartner und zwar mit Christoph Bückers (Firma Bookstation) zur großen Zufriedenheit gefertigt wurden.



Ludwig Kirmair
Elektroinstallation
Einharding 4
85567 Bruck

Tel.: 08093 / 1578
Fax: 08093 / 2135

E-Mail: info@elektro-kirmair.de
Internet: www.elektro-kirmair.de

Miele und Liebherr Kundendienst
Verkauf und Reparatur
EIB-Gebäudesystemtechnik

Hier nun die Rückblicke auf die Zeit um das Jahr 1945:

Zur Nahrungsmittelknappheit in unserer Gemeinde erzählte mir mein Opa folgende Geschichte:

Der Brucker Wirt Paul Enghart, der sogenannte „Wirts Pauli“, Pächter der Paulaner-Gaststätte sowie des damaligen landwirtschaftlichen Anwesens, hatte auf dem Grundstück, dort wo jetzt die Brucker Sportplätze liegen, sein Krautgartenland. Im **Frühjahr 1944** hatte er diesen Acker mit Gemüse, sowie mit Weiß- und Blaukraut bepflanzt.

Wegen der schlechten Ernährungslage und der Gefahr des Diebstahls kontrollierte der Wirts Pauli regelmäßig seinen Krautgarten. Kurz vor der Ernte, es war im **Herbst 1944**, passierte dann das Unglaubliche. Als der Pauli bei seinem Krautgartenland wieder einmal nach dem Rechten sehen wollte, bekam er einen riesengroßen Schrecken.

Denn auf der gesamten Fläche war kein einziger Krautkopf mehr vorhanden. Stattdessen stand in der Mitte des Ackers ein Holzpflock, an dem ein beschriftetes Schild angebracht war. Als sich der Pauli dem Schild vorsichtig näherte, musste er zähneknirschend die hinterlassene Nachricht lesen. Auf dem Schild stand nämlich geschrieben: „**Wer auf Hitler vertraut, der braucht kein Kraut**“. Trotz Verdächtigungen konnte niemals sicher festgestellt werden, wer die dreisten Krautdiebe waren.



Wärmepumpen | Blockheizkraftwerke | Technik

WBT GmbH
Einharding 4
D-85567 Bruck

Geschäftsführer: Ludwig Kirmair, Thomas Zeller

Zweigstelle:
Hafelsberg 2
D-85625 Glonn

Tel. 0 80 93 / 905 97 44
Fax 0 80 93 / 905 97 49
info@wbt-gmbh.de
www.wbt-gmbh.de

Nach 12 Jahren Diktatur durch Adolf Hitler ging der verheerendste Krieg der Weltgeschichte zu Ende

Der im **September 1939** begonnene zweite Weltkrieg mit dem Überfall auf Polen ging am **1. Mai 1945** bei uns zu Ende. Adolf Hitler, der vom Volk hochverehrte Führer, war tot. Viele folgten ihm bis zum Untergang, wenige auch hernach noch. Er und seine Frau Eva Braun, die er kurz vorher noch geheiratet hatte, sollten sich einen Tag zuvor, am **30. April**, in Berlin um 16.30 Uhr durch Suizid das Leben genommen haben.



München in Trümmern

Von den anrückenden Russen und Alliierten wurden die letzten noch lebenden Häftlinge aus den deutschen Konzentrationslagern in Polen und Deutschland befreit. Bei den Häftlingen handelte es sich hauptsächlich um Juden oder politisch Verfolgte. Den Befreiern bot sich ein Bild des Grauens. Was dort entdeckt wurde war unbeschreiblich. Die ausgehungerten, zum Teil total abgemagerten Menschen wurden medizinisch versorgt. Vielen, die bereits im Sterben lagen, konnte nicht mehr geholfen werden.

Kraftfahrzeug-Sachverständiger

VfK zertifiziert

Mitglied im Verband freier KFZ-Sachverständiger



Gerhard Wiener

KFZ-Meister

**Springbacher Str.4
85643 Tulling**

Tel.: 08094/1071- Handv 01724922106

Fax.: 08094/905981

E-Mail.: gerhard.wiener@t-online.de

Der Beginn einer neuen Zeit, eine provisorische Verwaltung wurde eingesetzt

Am **8. Mai 1945** kapitulierte Deutschland bedingungslos, leider ging der grausame Krieg in anderen Ländern unverändert weiter. Noch am selben Tag der deutschen Kapitulation fand abends in Alxing eine provisorische Neuaufstellung der Bürgermeister und der Gemeinderatsmitglieder statt. Im Protokoll dieser Sitzungsniederschrift war folgendes aufgeführt:

Infolge der politischen Umstellung haben sich am **8. Mai** in der Gemeindekanzlei die Unterzeichneten eingefunden. Es wurden folgende Personen in den neuen Gemeinderat berufen:

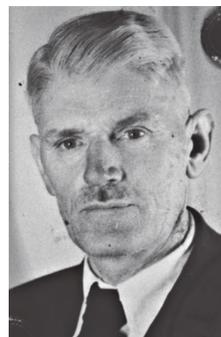
Garnreiter Balthasar, Bauer aus Alxing	1. Bürgermeister
Wöllinger Franz, Bauer aus Bauhof	2. Bürgermeister
Schwäbl Josef sen., Bauer aus Wildaching	Gemeinderat
Dengl Josef, Bauer aus Alxing (Huid)	Gemeinderat
Niedereder Melchior, Schmied aus Wildenholzen	Gemeinderat
Stinauer Benno, Bauer aus Taglaching	Gemeinderat
Klinger Peter, Schuster aus Wildenholzen	Gemeinderat
Obermaier Franz, Bauer aus Pullenhofen	Gemeinderat
Stürzer Michael, Bauer aus Einharding	Gemeinderat
Gruber Josef, Bauer aus Hamberg	Gemeinderat

Der Gemeinderat wurde bis auf weiteres provisorisch eingesetzt. Vorgelesen und unterschrieben vom Schriftführer Lehrer Heinrich Inzinger.

Große Aufgaben für den Bürgermeister

Um die hungernde Bevölkerung in den zerbombten Städten einigermaßen zu entlasten, wurden die meisten Flüchtlinge und Heimatvertriebenen dem ländlichen Raum zugewiesen. Dort gab es noch leichter etwas zu Essen, außerdem gab es mehr Möglichkeiten zur Unterbringung.

Für den 1. Bürgermeister Garnreiter war es eine besonders schwere Aufgabe, alle die der Gemeinde Bruck zugewiesenen Menschen unterzubringen.



Da es auch hier wenig Wohnmöglichkeiten gab, mussten die Flüchtlinge, von denen die meisten alles verloren hatten, vorerst notdürftig in Gaststätten oder Schulräumen untergebracht werden.

Von dort wurden die Vertriebenen hauptsächlich den Bauernhöfen zugewiesen, was von den betroffenen Familien nicht immer mit Freude aufgenommen wurde. Da aber viele Gemeindeglieder im Krieg gefallen, vermisst oder noch in der Kriegsgefangenschaft waren, wurden dringendst Arbeitskräfte benötigt, was die Gesamtlage deutlich entschärfte.

Zum Teil alles verloren



Ostpreußische Flüchtlinge; nur die notwendigsten Gegenstände konnten auf der Flucht mitgenommen werden (Foto Vater)

Viele Flüchtlinge und Heimatvertriebenen hatten in der schrecklichen Zeit ihrer Vertreibung oft schlimme Gewalt erlebt. Die Vertriebenen hatten den geliebten Heimatort sowie ihr Heimatland verlassen müssen und dabei ihren gesamten Besitz verloren. Besonders schwer war es aber für die älteren Flüchtlinge. Nicht umsonst heißt ein wahrer Spruch: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht“. Trotz der schlimmen Ereignisse konnte man froh sein, dass der Krieg am **8. Mai 1945** bei uns beendet wurde, während der Krieg zwischen Amerika und Japan weiter tobte. Die Amerikaner setzten dabei die ersten Napalmbomben ein.

NEUER MAIBAUM FÜR BRUCK

Mein Gott, wie schön hätte das heuer mit dem Brucker Maibaum werden können. Das Maibaumstüberl war schon in Arbeit, der Baum war bereits umgeschnitten und wartete nur darauf, zum Maibaumstüberl gebracht und weiter bearbeitet zu werden und auch sonst waren alle Vorbereitungen für eine grandiose Maibaumzeit getroffen. Nicht zu vergessen das unwahrscheinlich sonnige und warme Aprilwetter, das für ein volles Maibaumstüberl gesorgt hätte.

Aber: „hätte, hätte, Fahrradkette“, würde Lothar Matthäus sagen (oder so ähnlich), ein Virus hat dafür gesorgt, dass der Platz für den Brucker Maibaum noch einige Zeit leer stehen wird. Schweren Herzens mussten die Brucker Burschen und die Mitglieder der Feuerwehr Bruck einsehen, dass die Vorgaben des Staates eine Durchführung unmöglich machten. Letztendlich war den beiden Vereinen aber auch die Sicherheit der Gäste und der Menschen hier in der Gemeinde und aus den Nachbarorten wichtiger.

Zum Glück im Unglück heißt es aber „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“. Die Planungen gehen weiter und so wie es derzeit aussieht, wird der Maibaum in Bruck im Jahr 2021 aufgestellt.



BELMOT[®]
Versicherung für Oldtimer.

M
Mannheimer

Mannheimer Versicherung AG
Generalagentur Klaus Kronseder
Kirchenstraße 1 · 85567 Grafing
Telefon 08092.8572500
klaus.kronseder@mannheimer.de

Die Mannheimer Versicherung AG ist ein Unternehmen des
Continentalen Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

BRK-KINDERHAUS „SONNENBLUME“ ALXING

„Nichts ist mehr wie es einmal war“, das mussten leider auch die Kinder unserer Gemeinde erfahren, als am 16.03.2020 aufgrund des Corona Virus das BRK-Kinderhaus Sonnenblume auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde.

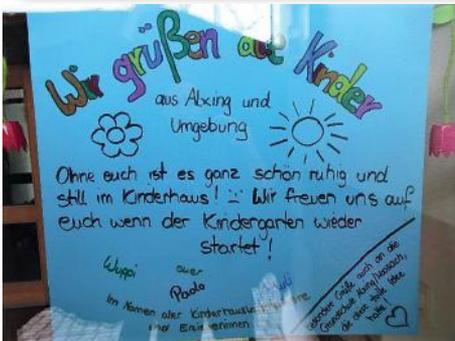
Nicht nur das Leben der Erwachsenen hat sich seit diesem Tag verändert. Für die Kinder heißt es seitdem, ihre Freunde, ihre Spielkameraden, ihre Erzieherinnen und ihren Kindergarten nicht mehr sehen zu können.



Daher war der von der Grundschule Alxing/Moosach ins Leben gerufene Teddybärengruß im Fenster, der auch von den Erzieherinnen des BRK-Kinderhauses Sonnenblume umgesetzt wurde, eine tolle und herzliche Geste, die den Kindern, die an ihrem Kindergarten vorbeikamen, sehr viel bedeutete.



Um den Kindern nach der Wiedereröffnung einen schönen Garten bieten zu können, waren die Erzieherinnen des BRK-Kinderhauses Sonnenblume sehr fleißig. Blumen





wurden gepflanzt, Büsche geschnitten und alles liebevoll hergerichtet.

Vielen Dank auch an unseren Bürgermeister Josef Schwäbl und sein Team, die im Garten des Kinderhauses einen kleinen Weg vom Haus in den Garten hinunter pflasterten, damit die Kinder eine schöne Strecke für Bobbycars oder sonstige „Fahrzeuge“ haben.

Da auch das diesjährige Osterfest und das Ostereiersuchen im Kindergarten ausfielen, leuchteten viele Kinderaugen, als sie im Briefkasten einen netten Ostergruß vom Osterhasen des Kinderhauses fanden. Liebevolle Worte mit einer netten Geschichte und einem tollen Ausmalbild wurden freudig entgegengenommen.

Damit den Kindern in dieser schwierigen Zeit nicht langweilig wurde und sie den Bezug zum Kindergarten und ihren Erzieherinnen nicht verlieren, dachten sich die Erzieherinnen auch weiterhin Themen aus, die sie per E-Mail oder persönlich den Kindern zukommen ließen. So wurden zum Beispiel in der Blumengruppe Schmetterlingsgrüße per E-Mail versandt. Das Thema Schmetterlinge konnte somit den Kindern durch die Eltern vermittelt werden. Eine kleine Herausforderung erwartete die Kinder auch hier: sie durften selbständig ihren bunten Schmetterling malen, er wurde dann im Kinderhaus aufgehängt.



Auch in der Sonnengruppe wurde für die Kinder etwas Schönes geplant. Die Erzieherinnen hatten jedem Kind einen Stein mit dessen Namen übergeben und sie durften ihn dann nach Herzenslust verschönern. Anschließend wurde aus diesen Steinen eine schöne bunte Schlange vors Kinderhaus gelegt.



Für die Spatzenkinder wurden Fotos des Gruppenkuscheltiers „Paolo Papagei“ beim Spielen im Kinderhaus verschickt. Ein anderes Mal meldete sich Paolo mit einer eigenen Bilderbuchgeschichte zurück, die jedes Kind nach Hause bekam.



Natürlich vergaß man auch nicht die Geburtstagskinder. Jedes Kind bekam seine Geburtstagskrone und ein Überraschungspaket zur Haustüre gebracht. Und sollte „Corona“ es möglich machen, freuen wir uns darauf, bald wieder im Kinderhaus gemeinsam zu feiern!

Weiterhin wünschen wir allen in dieser Zeit alles Gute und BLEIBT'S G'SUND!!!!

Im September 2020 startet wieder das erste Trimester der EKP Spielgruppe (Eltern-Kind-Programm vom katholischen Kreisbildungswerk - KBW Ebersberg) in Alxing. Seit nun schon einem Jahr haben wir knapp 30 Kinder im Alter von einem $\frac{3}{4}$ -Jahr bis zu 4 Jahren, aufgeteilt in drei möglichst altersgleiche Gruppen. Die Gruppentage orientieren sich individuell an den teilnehmenden Familien. Die Kosten belaufen sich auf 6 € pro Treffen, abgerechnet in drei Blöcken pro Jahr (je Trimester sind es 12-14 Gruppentreffen à 6 €).

Der Gruppenraum hat sich in den letzten Monaten sehr gewandelt - zur Freude aller. Ein großes Dankeschön an das Team des BRK-Kinderhauses Sonnenblume für die zur Verfügungstellung der Holzempore, die wir seit einiger Zeit nutzen dürfen.



Euer Kind ist zwischen 2017 und 2020 geboren - dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir begleiten Euch und Eure Familie vom Kleinkindalter bis zum Kinderkrippen-/ bzw. Kindergarteneintritt.

Lust bekommen? Anmeldung und weitere Infos schon jetzt zeitnah bei Vroni Stürzer, Tel: 08093-9055907 oder per Whats-app unter 0176-44708119, E-mail: vroni.stuerzer@googlemail.com

Ein erster Info- und Kennenlernabend ist für den 09. Juli 2020 um 20.00 Uhr terminiert. Aufgrund der aktuellen Situation wird sich zeigen, ob dieser, in welcher Form auch immer, stattfinden kann. Ich werde zeitnah darüber informieren.

„I g`frei mi auf Eich.“
Eia Vroni!

Seit ein paar Wochen ist leider nichts mehr wie gewohnt und das hat sich natürlich auch bei uns vom Förderverein Alxing/Bruck bemerkbar gemacht. So konnten wir z.B. unseren „Alles-was-rollt“-Basar am 25.04.2020 nicht durchführen, was uns sehr traurig stimmte. Auch wird das Einweihungsfest des neu gestalteten Alxinger Pausenhofs/ Spielplatzes erst zu gegebener Zeit stattfinden, wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden.

Etliche haben es vorgemacht, um die Nachricht zu vermitteln: ihr seid nicht allein, alle müssen jetzt durch die schweren Wochen ohne soziale Kontakte und uns gefiel die Idee. Und so entstand das auf dem Titel dieser Brücke-Ausgabe wiedergegebene Bild unserer Vorstandschaft, das in öffentlichen Medien (Facebook) großen Zuspruch fand. Das freute uns natürlich sehr.

Die eigentlich vom Förderverein geplante Anschaffung eines Geräteschuppens für die Schule in Alxing wurde zurückgestellt und durch etwas in dieser Zeit sehr Sinnvolles ersetzt. Nämlich von einer Jahrelizenz der „Anton-App“. Dies ist ein Lernprogramm, das man sich ganz leicht auf sein jeweiliges Endgerät lädt und dort Lernaufgaben für die Schule erledigen kann.



radSPORT
schwarz
Fahrradwerkstatt
Reparaturen & Ersatzteile
Kostenloser Hol- & Bringservice

Am Bachfeld 21
85567 Pienzenau / Bruck
Tel. 0171 441 7780 (Montag – Samstag)
www.mobiler-fahrradservice-ebersberg.de

Der Vorteil dieser Lizenz besteht darin, dass die Lehrer die Möglichkeit haben, in dieser „App“ diverse Gruppen, z.B. pro Schulklasse zu erstellen, deren Aufgaben dort zu markieren und die Ergebnisse zu bewerten. In Zeiten des „Home-Schooling“ ist das nach unserer Meinung eine super Sache, die wir natürlich gerne unterstützen.



Übrigens – diese App kann jeder kostenlos herunterladen und z.B. auch Vorschulübungen machen, denn für unsere zukünftigen ABC-Schützen ist die momentane Lage auch sehr schwer.

Jetzt bleibt uns nur noch unseren alljährlichen Herbstbasar am 09.10.2020 anzukündigen, in der Hoffnung, dass sich die Lage bis dahin wieder einigermaßen normalisiert.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für diese Zeit weiterhin alles Gute und Gesundheit!



Tierarztpraxis

Dr. med. vet.
Martina Heilmann-Schwarz

Praktische Tierärztin
Fachtierärztin für Kleintiere
Pienzenauerstr. 12
D 85567 Grafing



08092-32982 (Praxis)
0172-6049469 (Notfall)
08092-84426 (Fax)

info@kleintierpraxis-heilmann.de
www.kleintierpraxis-heilmann.de

Sprechstunden

Mo	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Di	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Mi		16:30 - 18:30
Do	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Fr	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Sa	10:00 - 12:00	



GEMEINDE-TERMINE – JULI BIS SEPTEMBER 2020

RESTLICHE TERMINE JUNI 2020

Samstag	27.06.	ab 09.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG - Sportverein Bruck
---------	--------	--------------	--

Die Terminübersicht für die Monate Juli bis September 2020 ist sehr überschaubar. Trotz der Lockerungen der Staatsregierung ist die Lage immer noch so, dass die Vereine sehr vorsichtig mit Veranstaltungen sind. Alle hier genannten Termine sollten deshalb auch in der Tagespresse auf ihre Durchführung hin überprüft werden.

JULI 2020

Samstag	04.07.	18.30 Uhr	Pienzenau sitzt am Feuer – Sonnwendfeier in Pienzenau - WG Offene Politik in Bruck
Dienstag	07.07.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Samstag	25.07.	ab 09.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck

AUGUST 2020

Dienstag	04.08.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Samstag	29.08.	ab 09.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck

SEPTEMBER 2020

Dienstag	08.09.	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal der Gemeinde
Samstag	26.09.	ab 09.00 Uhr	ALTPAPIERSAMMLUNG – Sportverein Bruck

TERMINVORSCHAU OKTOBER:

Freitag	02.10.	20.00 Uhr	Weinfest beim Kopp'n in Alxing mit der Partyband „mixxtour“ – Feuerwehr Alxing
Samstag	03.10.	19.00 Uhr	Kesselfleisch- und Gyrosessen beim Kopp'n in Alxing – Feuerwehr Alxing

Beide Veranstaltungen mit Barbetrieb im beheizten Kopp'nstadl in Alxing (Termine unter Vorbehalt wegen Entwicklung der Pandemie).

0176 62050594
www.tobiasgelhart.de



Tobias Gelhart
~ Malermeister ~

Tobias Gelhart
Hauptstraße 10
83539 Pfaffing
tobias.gelhart@t-online.de

RADFAHREN UND BETRETEN AUF WEGEN UND WIESEN

Wie schön sind im Frühjahr und Sommer unsere Felder und Wiesen. Damit das so bleibt, hier ein kurzes Statement von Frau Richeza Herrmann vom Bayerischen Bauernverband, in dem es um die Einschränkungen in dieser Jahreszeit für Wege und Wiesen geht.

Die Frage an Frau Herrmann lautete: Gibt es Zeiten, in denen Wald und Wiesen nicht betreten werden dürfen?

Den Wald darf man zu Fuß ganzjährig betreten. Landwirtschaftliche Flächen hingegen darf man während der Nutzzeit nur auf bereits vorhandenen Wegen betreten. Wenn im Winter die Vegetation stillsteht, darf eine Grünlandfläche betreten werden, vorge setzt, man richtet keine Schäden an. Als Nutzzeit gilt bei Grünland die Zeit des Aufwuchses, das kann mittlerweile schon Anfang März und früher sein. Es ist für den Laien schwer, selbst festzustellen, ob wir innerhalb oder außerhalb der Nutzzeit sind. Daher, lieber fernhalten! Problematisch sind auch Verunreinigungen von Wiesen durch Hundekot. Oftmals ist die Haltung: Wir sind ja in der freien Natur, die Tiere lass ich laufen. Das Tier ist aber der verlängerte Arm des Hundehalters. Und wenn dieser nicht auf die Flächen darf, dann darf das auch der Hund nicht. Es geht auch um Wildtierschutz und den Schutz von Bodenbrütern (gilt vor allem für unser Brucker Moos).



Landmaschinen
Fachbetrieb

**Moser &
Ritterswürden
GmbH**



Motorgeräte
Fachbetrieb

**Landtechnik, Forst- und Gartengeräte
Meisterbetrieb**

**Fürmoosen 48
85665 Moosach
info@landtechnik-fuermoosen.de
www.landtechnik-fuermoosen.de**

**Telefon 08091 9443
0171 8528025
0171 8628025**

HURRA – ENDLICH WIEDER IN DIE SCHULE!

Seit dem 11. Mai dürfen die Schüler der beiden vierten Klassen der Grundschule Moosach-Alxing wieder persönlich zum Unterricht in der Schule erscheinen. Weil sie durch den anstehenden Übertritt auf weiterführende Schulen als Abschlussklassen gelten - so ist es vom Kultusministerium festgelegt worden – werden sie als erste aus dem Home Schooling zurückgeholt.



Ein bisschen anders als normal ist es schon: Begünstigt durch die räumliche Nähe zur Mimo (Mittagsbetreuung Moosach) auf der anderen Straßenseite ist im Moosacher Schulhaus, in dem eigentlich die 3. und 4. Klassen unterrichtet werden, aktuell die Notfallbetreuung eingerichtet. Deshalb wurde entschieden, die 30 „Vierties“ nach Alxing umzuziehen. Dort können sie, aufgeteilt in drei kleinere Gruppen, mit ausreichend Abstand zueinander unterrichtet werden.

Im Schulbus herrscht wie auf dem gesamten Schulweg Maskenpflicht. Vor dem Schulhaus bezeichnen Haltestriche die nötigen Abstände; die Gruppen betreten das Schulhaus auf unterschiedlichen Wegen, eingetreten wird einzeln. Keine gemeinsame Garderobe, keine Hausschuhe. Auf



Händedesinfektion wird verzichtet, gründliches Händewaschen am Klassenwaschbecken ist dagegen Pflicht. Auf den desinfizierten Tischen liegen für jeden die Arbeitsblätter bereit. Und dann geht es los: Kurz und knackig, nämlich nur von acht bis halb elf, dafür aber jeden Tag.

Im Umgang miteinander fehlen durch die notwendigen Auflagen ein paar Dinge, die sonst selbstverständlich wären: Gemeinsames Beine Vertreten mit den Freunden auf dem Schulhof? Leider nein – die Brotzeit wird am Platz gegessen, Gymnastik am Platz sorgt für etwas Bewegung. Ausleihen von Lineal oder Ratzefummel an den Tischnachbarn? Fehlanzeige – herumgereicht wird nichts untereinander. Und wie steht's mit Singen? Geht gar nicht! Aus gutem Grund. Immerhin dürfen die Kids im Klassenraum auf Masken verzichten. So versteht man sich nicht nur viel besser, es atmet sich auch leichter und macht einem erst richtig bewusst, wie wichtig es ist, das ganze Gesicht des anderen zu sehen – gerade so ein kleines Lächeln ist etwas, was einem durch die allgemeine Maskenverschleierung wirklich abgeht, wo man's doch gerade jetzt gut brauchen kann...

Keine Frage, dass die Kids sich freuen, endlich wieder rauszukommen, der Langeweile zu entfliehen...auch dem Druck, es irgendwie alleine richten zu müssen, Klassenkameraden zu sehen und auch ihre Lehrer... wie geht es denen eigentlich dabei?

Gasthaus "Zum Alxinger Wirt"

Fam. Suck

Bayerische Küche,

Räume für sämtliche Familienfeiern, gesellschaftliche Veranstaltungen,

Biergarten

85567 Alxing, Dorfstr. 5, Tel. u. Fax (08092)7185

Donnerstag Ruhetag

Getränke-Abhol-Depot





Mit der sich ständig ändernden Gesamtlage kommen immer wieder neue Dienstanweisungen aus dem Ministerium. Das führt zu schier endlosen Besprechungen: was muss man, was kann man, was darf man wann und für wie lange? Neben den räumlichen Erfordernissen – wohl dem, der zwei Schulhäuser hat – müssen der Lehrplan angepasst werden, Materialien neugestaltet, produziert und verteilt werden.

Jedem im Kollegium ist bewusst, dass die Kinder anders zurückkehren als sie vor 2 Monaten gegangen sind. Wie haben sie den häuslichen Lockdown verkraftet? Wie geht es jedem einzelnen? Die menschlichen Seiten treiben die Lehrkräfte mindestens genauso um wie der fachliche Lehrauftrag. Als unangenehm empfinden sie den aktuell unvermeidlichen Frontalunterricht, bei dem man eben nicht durchs Klassenzimmer wandern und mal kurz an einen Tisch treten kann, um Kleinigkeiten unter vier Augen zu klären.

Etwas Kopfzerbrechen bereitet auch noch die Umsetzung des HSU (Heimat- und Sachkundeunterrichts), bei dem normalerweise viel Partnerarbeit gepflegt wird. In den Kernfächern Deutsch und Mathe wird jetzt jedenfalls nochmal nachgearbeitet und intensiviert, was im Home Schooling Thema war. Fragen zu den Aufgaben des Vortags können zeitnah und direkt beantwortet werden. Das ist schon viel besser als der verzögerte und teils recht unpersönliche Rücklauf über die Postfächer im Schulschuppen.

Schön ist auch, wie die Kinder sich gut an die Regeln halten, mitarbeiten. Die Erleichterung darüber, dass der Übertritt erledigt ist – es gelten die Noten von Mitte März – und dass aktuell keine Proben geschrieben werden, ist deutlich spürbar. Dieser Druck ist raus.

Wirklich niemand kann in diesen Tagen längerfristig in die Zukunft sehen. Man ist gut beraten, weiterhin mit spontanen Änderungen zu rechnen. Ganz aktuell sind nun am 18. Mai die „Ersties“ auch in die Schule zurückgekehrt – in diesem Fall nach Moosach, weil viele nach dem Unterricht die Notfallbetreuung und Mimo besuchen. Ohne ihre „Zweitie“-Paten ihrer Flegs-Klasse (1. und 2. Klassen normalerweise kombiniert) ist der Unterricht eine ganz große Herausforderung für Schüler und Lehrer gleichermaßen. Nach Pfingsten ist es dann hoffentlich auch für die zweiten und dritten Klassen soweit, langsam aber sicher – im wortwörtlichen Sinn.



Julia Müller, Elternbeirätin

SCHRÄGSCHNITT

Der Blumenladen

Schnittblumen - Topfpflanzen - Trauerfloristik
Brautschmuck & Hochzeitsdekoration

<p>Sabine Dengl Gartenstraße 2 85567 Grafing Tel. 08092 / 1224</p>	<p>ÖFFNUNGSZEITEN</p> <p>Dienstag - Freitag 8:30 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Samstag 8:00 - 12:00 Uhr</p>
--	--

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES FEUERWEHRVEREINS ALXING E.V.

Der 1. Vorstand Ametsbichler Stefan begrüßte am Dienstag, den 10. März 2020 um 19.30 Uhr, im Gasthof Suck die anwesenden 29 Mitglieder des Feuerwehrvereins Alxing sowie den 1. Bürgermeister der Gemeinde Bruck, Josef Schwäbl. Nach einem kurzen Gedenken an die verstorbenen Mitglieder stellte der 1. Vorstand seinen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 vor.

Nächster Punkt in der Tagesordnung war der Tätigkeitsbericht des 1. Kommandanten Schwäbl Josef jun. Im Jahr 2019 wurden 227 Einsatzstunden (12 Einsätze) und 180 Übungsstunden verrichtet sowie 54 Stunden für Absperrungen, u.a. bei Veranstaltungen. Der Kommandant bedankte sich bei allen Feuerwehrkameraden für die geleisteten Einsatz- und Übungsstunden.

Es folgte der Kassenbericht des 1. Kassiers Greithanner Andreas für das Jahr 2019. Dabei wurden alle Einnahmen und Ausgaben dargelegt und ausführlich vorgetragen. Der Kassier und die Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet. Der zweite Kassenprüfer Jobst David legte sein Amt nieder, da er beruflich bedingt verzogen ist. Als neuer zweiter Kassenprüfer wurde Quendt Thorsten einstimmig gewählt. Somit folgte der letzte Punkt der Tagesordnung, bei dem es traditionell um „Wünsche und Anträge“ geht. Nach einer Stunde wurde die Versammlung durch den 1. Vorstand beendet.



Wirtshaus Taglaching

Öffnungszeiten:

Donnerstag ab 17.00 Uhr

Fr./Sa. 12.00 bis 24.00 Uhr

85567 Taglaching

Oberdorf 2

Tel. 08092-336 138

www.wirtshaus-taglaching.de

FREIWILLIGE FEUERWEHR BRUCK

Das Aufgabengebiet der Feuerwehr Bruck hat sich in den letzten Jahren stets verändert. Nicht mehr nur Brände, sondern auch schwere Verkehrsunfälle sowie verschiedenste Unwettereinsätze und vieles mehr haben deutlich gezeigt, dass das jetzige Fahrzeug nicht mehr den Anforderungen des Brucker Standortes entspricht. Auf dringendes Anraten der Kreisbrandinspektion Ebersberg haben die Kommandanten Max Schmid und Mathias Dengl in Zusammenarbeit mit den Alxinger Kollegen im letzten Jahr intensiv ein passendes Brandschutzkonzept ausgearbeitet.

Ein großer Teil der aktiven Feuerwehrler hat sich auch jetzt schon bereiterklärt, an weiteren Fortbildungsmaßnahmen wie z.B. einer Atemschutzausbildung teilzunehmen. Seit einigen Jahren leisten auch schon mit Erfolg Frauen bei der Brucker Feuerwehr ihren ehrenamtlichen Dienst an der Gemeinschaft.

Die Feuerwehr Bruck stellt sich diesen Anforderungen und ist bereit, diese neue und sicher sehr umfangreiche aber dadurch auch interessante Herausforderung gemeinsam anzunehmen.

Wer Interesse hat hier mitzuwirken, soll sich bitte gerne unter Tel.: 0171/5499377 melden. Jede/r ab 14 Jahren ist herzlich willkommen, um die aktive Mannschaft zu unterstützen!



NEUIGKEITEN SV BRUCK

Der SV Bruck hat zwei überdachte Trainer- und Spielerbänke erhalten. Somit erledigt sich das Aufbauen von Bierbänken und Sonnenschirmen am Spieltag. Gekümmert hat sich darum unser Reiser Franz. Das Fundament wurde von Beton Demmel spendiert und der Hutterer Martin hat dieses geholt und gesetzt. Die Bänke wurden vom Frey Franz gebaut und zusammen mit dem Reiser Franz, Platzwart Georg Dengl und am Berger Wast aufgestellt. Vielen Dank an die fleißigen Helfer und die Spender.



Andere Aktivitäten: Unser Platzwart hat alle Löcher im Rasen ausgebessert und alle Sitzbänke neu gestrichen. Außerdem bekommen wir am 18.5. unseren neuen Zaun am Trainingsplatz.



SPIELBETRIEB IN DER CORONAKRISE

Anbei eine kleine Prognose unseres Trainers Thomas Schwarzbauer (Trainer der 1. Herrenmannschaft):

Aktuell haben wir das Training in Kleingruppen noch nicht aufgenommen, da hier sehr viele Dinge zu beachten und zu organisieren sind. Wir wollen diesbezüglich natürlich alle Vorgaben ganz genau einhalten und umsetzen, um hier auf der sicheren Seite zu sein. Dieses ist nur

mit einem erheblichen Aufwand zu bewältigen. Sobald alles vorbereitet und organisiert ist, werden wir in 5er-Gruppen wieder auf den Rasen zurückkehren. Natürlich ist hier nur ein eingeschränktes Training möglich, welches wir aber trotzdem wahrnehmen möchten. Hier wird es eher darum gehen, sich nach längerer Zeit mal wieder am Platz mit seiner Truppe zu treffen und die evtl. beim ein oder anderen etwas eingerosteten Knochen wieder in Schwung zu bringen.

Da die Truppe aber sehr motiviert ist, wieder gegen den Ball zu treten, werden wir den eingeschränkten Trainingsbetrieb wieder aufnehmen. Wir hoffen sehr, dass die Entwicklung weiterhin positiv verläuft und wir dann Anfang September, gut vorbereitet, die Rückrunde zu Ende spielen können. Für die Organisation und Umsetzung aller Vorgaben möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken. Durch ihren Einsatz wird für uns und die Jugendmannschaften wieder die Möglichkeit geschaffen, unserem Hobby nachzugehen. Und dafür sind wir sehr dankbar.



DAS BRUCKER MOOS

DAS BRUCKER MOOS IM SPANNUNGSFELD VON KULTIVIERUNG UND RENATURIERUNG

Das Brucker Moos ist ein Talraum, der von der Moosach durchflossen wird, die in Altenburg in der Gemeinde Moosach beginnt und nach 23 km in die Attel einmündet. Das Brucker Moos begeistert durch die Schönheit seiner Landschaft und bietet Lebensraum für viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere. Es ist das Natur-Glanzlicht der Gemeinde Bruck, um das uns der restliche Landkreis beneidet.

Hans Huber aus Taglaching und Uwe Kerner aus Schlipfhausen befassen sich seit längerer Zeit sehr intensiv mit dem Brucker Moos. Sie haben sich bereit erklärt, ihre Informationen und Ermittlungen rund um das Brucker Moos in dieser Ausgabe und fortlaufend in den nächsten Ausgaben zur Verfügung zu stellen.

„Glück, reines Glück darf ich erleben, wenn ich hier oben in Alxing an der Friedhofsmauer der St.-Michaels-Kirche sitze und mein Blick über das Tal vor mir, über das Brucker Moos hinüber in die Berge gleitet, und.....mich erfasst ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit darüber, dass eine vor circa 50 Jahren hier geplante Autobahntrasse nicht gekommen ist!“



STINAUER
KAMINE ♦ KACHELÖFEN ♦ HERDE

Robert Stinauer | Pullenhofen 4 | 85567 Bruck
T 08092-851443 | F 08092-851439 | M 0151-19077602
www.stinauer-ofenbau.de | info@stinauer-ofenbau.de

In dieser Ausgabe beginnen wir mit dem Bericht von Hans Huber über die Kultivierung und Renaturierung des Brucker Moores.

1.1 Vorwort

„Brucker Moos“, so heißt ein Flusstal im Süden des Landkreises Ebersberg, dessen größter Teil in der Gemeinde Bruck liegt. Die Landschaft ist etwas Besonderes, sie ist attraktiv und wertvoll zugleich, sie ist selten geworden in unserer Region und braucht deshalb auch einen besonderen Schutz. In diesem Bericht soll dargestellt werden, warum diese Landschaft so etwas Besonderes ist, was diese Natur so wertvoll macht und wie sie zu dem geworden ist.



Vor etwas mehr als 200 Jahren war dieses Tal ein noch ganz und gar unberührtes, ein tiefgründiges nicht begehbares Moor, durch das sich die Moosach, ein Bach aus der Eiszeit ganz gemächlich hindurchschlängelte. Als Mitte/Ende des 18. Jahrhunderts die Bevölkerungszahl ständig wuchs und mit der beginnenden Industrialisierung Teile der Landbevölkerung in die Städte abwanderten, kam es zu Problemen: die Lebensmittel wurden knapp, eine Hungersnot drohte. Man stand dieser Situation hilflos gegenüber und suchte krampfhaft nach einer Lösung. Schließlich entschloss man sich, die bisher nicht bewirtschafteten in nutzbare Flächen zu verwandeln. Dafür kamen Waldgebiete, vor allem aber die Moore infrage.

Das war der Startschuss für die **Kultivierung**. Damit wurde zum Beginn des 19. Jahrhunderts eine einschneidende Veränderung unserer Landschaft eingeleitet. Streuwiesen und Moore wurden trockengelegt. Damit wurde vielen Pflanzen und Tieren die Lebensgrundlage genommen.

Und heute, 200 Jahre später?



In den zurückliegenden zwei Jahrhunderten fanden kaum vorstellbare Veränderungen unserer ganzen Lebens- und Umwelt statt. Die Industrialisierung veränderte die Arbeitswelt grundlegend, Mechanisierung, Technisierung und Automatisierung bestimmten die Arbeitsabläufe. Nachdem diese Entwicklung fast ausschließlich in oder in der Nähe von Städten ablief, kam es dort zu einem immer schneller werdenden Zuzug und somit zu einem rasanten Bevölkerungswachstum.

Dieser Prozess erforderte von der Landwirtschaft eine Erhöhung der Produktivität. Es kam zu wesentlichen Ertragssteigerungen durch die Erfindung künstlicher Düngemittel, durch Züchtungserfolge beim Nutzvieh und auch durch Verbesserung des Saatgutes bei den Getreidesorten und auch allen anderen Nutzpflanzen. Durch die Bekämpfung von Schädlingen und Unkräutern mit Pestiziden und Herbiziden, durch ständig wirksamere und effektivere Bewirtschaftung, durch den Einsatz von Maschinen, durch, durch, die Veränderungen waren unglaublich.

Was war nun das Resultat? Es kam zu einer Überproduktion bei vielen Gütern, zuerst bei der Milch. Es entstanden unglaubliche Butterberge. Die logische Folge war Preiseinbrüche, viele kleinere Bauern stellten ihre Betriebe ein, sie fanden einen lukrativeren Arbeitsplatz im Handwerk oder in der Industrie. Und dann geschah noch etwas, was bisher undenkbar war:

Landwirtschaftliche Flächen wurden „stillgelegt“, das heißt aus der Nutzung herausgenommen. Damit geschah jetzt genau das Gegenteil von dem vor 200 Jahren. Damals gewann man der Natur Grund und Boden ab, jetzt gibt man diese Flächen der Natur wieder zurück. Es entstand der Begriff der **Renaturierung** „re - naturieren = zurück an die Natur geben.“

Und damit wären wir beim ursprünglichen Grund für die Entstehung der „Landschaftspflegeverbände.“ Man konnte und wollte diese Kulturflächen nicht ganz der Natur überlassen, weil man eine Verbuschung und eine nicht gewollte Veränderung unserer Landschaft befürchtete. Diese negative Entwicklung war nur durch eine fachlich fundierte Pflege dieser Flächen zu verhindern. Das war die Geburtsstunde der Landschafts-Pflegeverbände. Sie wurden jetzt überall neu gegründet. Sie übernahmen die notwendig gewordene Pflege der Landschaft. In unserem Landkreis Ebersberg erfolgte diese Gründung im Jahre 1997, seit nunmehr 20 Jahren erfüllt der Verband diese ständig wachsende verantwortungsvolle Aufgabe.



Dabei sucht er die Mitarbeit der Gemeinden, der Umwelt- und Naturschutzverbände und auch der heimischen Bauernschaft. Nachdem die Bauern wohl am besten mit den jahreszeitlich bedingten unterschiedlichen Pflegearbeiten vertraut sind, werden diese mit dem Hauptteil der Arbeiten beauftragt. Ganz wichtig sind aber auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die auf Grund ihrer intensiven Verbindung zur Natur die meist mühsamen Pflegearbeiten übernehmen.



Steine und mehr!



EISENSCHMID
Kieswerk-Transport



kieswerk-eisenschmid.de



Wir bringen's weg!



EISENSCHMID
Containerdienst

containerdienst-eisenschmid.de

85665 Moosach **Tel.: 0 80 91 - 76 54**

1.2 Das Brucker Moos – ein kleiner Überblick



Blick ins Moosachtal, Foto Erhard Meißner

**Machen Sie mehr
aus Ihrem Zuhause.**

Finanzieren, Modernisieren,
Renovieren.

Wir vermitteln Ihnen günstige
Finanzierungs- und Moderni-
sierungskredite unseres Partners
Wüstenrot. Flexibel, zinssicher
und gut kalkulierbar.

Wir beraten Sie gerne rufen Sie
gleich an! Es lohnt sich für Sie!



**Versicherungsbüro
Franz und Hans Gschwendtner**
Buchenweg 2
83553 Frauenneuharting
Telefon 08092 83273
Telefax 08092 83274
franz.gschwendtner@
wuerttembergische.de

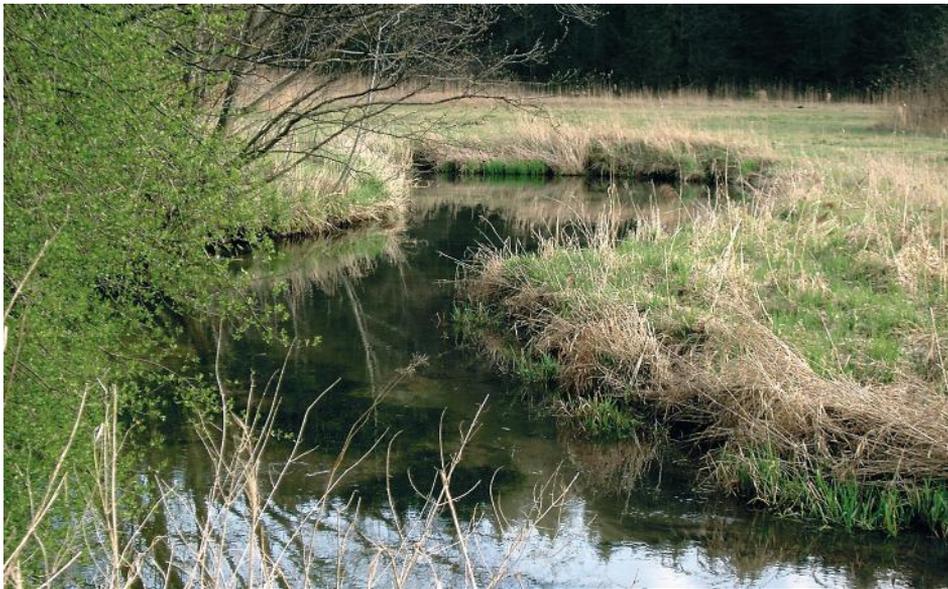


württembergische

Der Fels in der Brandung.

Das Tal, das die Moosach zwischen der Ortschaft Bruck und der Einöde Pausmühle durchfließt, führt die Flurbezeichnung „**Brucker Moos**“. Diese Flusstal-Mulde ist etwa 6 km lang und 1,5 km breit. Das Tal besteht aus einer Niedermoorebene, die ungefähr in der Mitte von einem Hochmoor überwölbt wird. Die Gesamtfläche des Brucker Moores umfasst 710 ha. Die Geländehöhe liegt bei 500 – 510 m ü.N.N. Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge beträgt 1.100 mm/qm.

Die **Moosach** ist ein Bach, der im südlichen Landkreis Ebersberg, in der Gemeinde Moosach unterhalb von Altenburg seinen Ursprung hat. Nachdem sie den Ort Moosach verlassen und sich vorbei an den Gutterstätter Wiesen durch die enge Talsenke bei den ehemaligen Pullenhofener Tuffsteinbrüchen geschlängelt hat, verlangsamt sie allmählich ihren Lauf und erreicht schließlich das Dorf **Bruck**.



Die Moosach in den Gutterstätter Wiesen, Foto Hans Huber

Fast träge schleppt sie sich durch das hier beginnende weit ausladende Tal zwischen der Ortschaft Bruck und der Einöde Pausmühle. Nach einer Gesamtlänge von 22 km und einem kurzen Abstecher in den benachbarten Landkreis Rosenheim, mündet sie in der Gemeinde Aßling, bei Holzen in die Attel.



Im Hochmoor, Foto Hans Huber

Das Brucker Moos besaß in der Vergangenheit und hat auch noch gegenwärtig eine in mehrfacher Hinsicht herausragende Bedeutung:

- Es war viele Jahrtausende ein nicht betretbares Sumpfgebiet, das allenfalls nur in einem strengen Winter bei Frosttemperaturen an einigen Stellen zur Streugewinnung begangen werden konnte.
- Es war einst ein Naturland, das vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum bot; einige davon gibt es heute nicht mehr.
- Es hat in den vergangenen 200 Jahren durch seine Kultivierung viele tiefgreifende Eingriffe erfahren, die zu großen Veränderungen in seiner Natur geführt haben.
- Es gewinnt wieder neuen Lebensraum, weil durch die vom Staat großzügig geförderten Renaturierungsmaßnahmen ein Teil dieser Eingriffe heute wieder zurückgenommen wird.

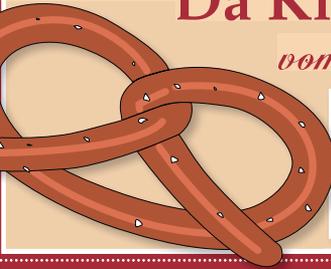
- Es schafft somit gegenwärtig wieder für viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere einen neuen Lebensraum.
- Es begeistert viele Menschen nach wie vor durch die Vielfalt seiner Natur und die Schönheit seiner Landschaft



Kultivierungsarbeiten, hist. Foto Gemeindearchiv Bruck

Da Kirchabeck

vom Rathauseck





Bäckerei Konditorei Kastenmüller

Seit 1906
Kirchweg 1
85567 Alxing
Tel.: 08092/4817
Fax: 08092/4937

- Es bietet Erholungsuchenden und naturverbundenen Menschen herrliche Spaziergänge.



Überblick über das Brucker Moos, 2017 – M.Deprée

Das Brucker Moos ist in jüngster Vergangenheit wieder häufig in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. In den vergangenen Jahrzehnten entstand der neue Begriff Renaturierung. Behörden, Naturfreunde, Bauern, Jäger und Fischer, all diese Gruppen setzen sich mit dieser Thematik, manchmal auch kontrovers, auseinander.

Was ist der Inhalt, worin besteht die Aussage dieses neuen Begriffes?

Ein Großteil unserer Landschaft wurde von den Menschen im Laufe von Jahrhunderten umgeformt. Sie gestalteten diese immer nach ihren Bedürfnissen. Sie verwandelten so Naturlandschaften durch Rodungen in Weide- und Ackerland und es entstanden im Verlauf der Jahrtausende ausgedehnte Kulturlandschaften.

Von dieser Entwicklung blieben schwer zugängliche Landschaftsteile wie z. B. die Moore, lange Zeit verschont. Deren Umgestaltung vollzog sich erst sehr viel später, vor etwa 200 Jahren, so auch im Brucker Moos. Der Grund für diese Entwicklung wird in einem späteren Kapitel näher erläutert.

So, liabe Brucker Gemeindebürger/innen,

wenn sie jetzt do de Zeilen von mir lesen, dann hoff i doch, dass ma coronamäßig de größten Probleme hinter uns ham, dass de Lockerungen von unserm absoluten Superstar, dem Söder Markus, ohne größere neie Infektionen durchgengan, und dass ma dann olle beim Frisör warn und wieder hoibwegs normal ausschaung. Im Grunde gnomma hot se so a Frisur wia de vom britischen Regierungschef Johnson, de ausschaugt wia a Teller voi Kraut, doch bewährt, weil de hot vorher scho chaotisch ausgschaugt und drum is des weida gar net aufgfoin, dass der a net beim Frisör war.

Aber is ja wurscht, jetzt kummt wieder hoibwegs Normalität ins Land, wobei i mit de Gsichtsmasken nach wie vor a bissl auf Kriagsfuaß steh. Zum Glück muass i ja net oft oane aufsetzen und nachdem i jetz a Maskn von meine 60er Löwen hob, foit mir des scho vui leichter. Apropro Fuaßboi, ois Fan gfrei i mi natürlich scho, dass i mir de Kicker wieder a bissl im Fernseher oschaung kann, obwoi de Stimmung scho ziemlich unheimlich is. Ois hallt und du heast an jeden Schmarrn, den de Spieler oder de Trainer song, i hoff, dass des boid wieder anders werd. Wobei i mit am junga Madl aus Pienzenau gredt hob, mit da Steffi, de in da Damenmannschaft vo Grafing spuit und de sogt, sie ham grundsätzlich Geisterspiele. Und des scho seit Jahren, weil eigentlich fast koa Zuschauer higeht. De miassn se dann praktisch gar net umstein.

Es tuat ma leid, aber i kimm heit natürlich a net ganz ohne des Thema Corona aus und insbesondere de Kirch hot des Thema a sehr ernst gnomma. Des is sogar soweit ganga, dass auf'm Oixinger Friedhof und i glab a in Bruck auf oamoi koane Giaßkanna mehr do warn. I geh zum Giassn nauf und denk ma, ja san denn heit olle Kanna scho in Gebrauch. Dabei war koa oanzige mehr do! Ja wia soi ma denn do giassn. I hätt jetz zwanzg- oder dreissgmoi a Mei foi Wasser aus da Leitung nehma kenna und dann mit dicke Backan de Bleamen am Grob giassn, aber des war ma dann doch z'dumm und wia hätt denn des ausgschaugt. Drum bittschen, liabe Gemeindebürger, wunderts eich net, wenn's ihr mi künftig auf da Strass beim Spaziergeh seigts und i statt am Rucksock a Giaßkanna auf'm Buckl trog. I verbind hoit des Giassn gern mit am Spaziergang und do hob i hoit künftig mei

Giasskanna mit dabei. Wobei i den Sinn trotzdem net ganz vasteh, weil den Wasserhahn zum Aufdrahn und des schmiedeeiserne Türl am Eingang glangan ja a olle o. Aber da Herr Pfarrer werd scho wissen, wos er tuat.

Des war ja a scho bei de Poimbuschn recht streng, weil die Weihe einfach ausfoin is. Wos zur Foige ghabt hot, dass de Kinder, de ihre Poimbuschen scho längst hergricht ghabt ham, überlegt ham, wos jetzt ohne Weihwasser mit de Poima machan. Aber sie san ja schlau und sie ham natürlich a die Einnahmen für de Buschen fest eiplant ghabt und so san de Buschen dann ungeweiht an de Käufer ganga. Des hot aber so manchen Poimbuschen-Käufer dazua brocht, dass der gsogt hot, a ungeweihta Bund, der konn doch net so vui kosten, wia a gweihta. Und so san zum Teil Schleuderpreise zoit wordn, des is bis zu oam Euro (1 Euro) für an Poimbuschen ganga. Man mog gar net dro denga, wos des für finanzielle Einbußen für de Kinder warn. Aber vielleicht konn da bayerische Finanzminister für de arma Kinder doch no a Rettungspaket locker macha, des is jetzt eh scho wurscht.

Wissen sie einglich, wia beliebt unser Brucker Moos is? Erscht neulich hob i bei meim Spaziergang aufm Weg zur Oixinger Kirch nauf oan gseing, und i denk ma, den kenn i doch. Tatsächlich wars da Ebersberger Burgermoasta, da Brilmayer Woita, der mit seiner Frau ins Moos obespaziert is. Jetzt hätt der in Ebersberg ja a ganz schene Wanderwege, aber vielleicht hot er se zu der damaligen Zeit Anfang März denkt, dass er auf sei Wahlempfehlung hi amoi net unbedingt in Ebersberg spazierengeh muass. Zum Glück is des jetzt ois rum, weil der Mo hot se wirklich um Ebersberg vadiant gmacht.

So, dann schaug i jetzt wieder de Glosfaserkabelverleger zua, des is scho a Sauarbat, de von dene gmacht werd. I woits scho amoi loben, aber von dene hot mi koana vastandn. Meina Nachbarin is besser ganga, de hot oam Arbeits an Kaffee oboten und der hots scho vastandn, weil der hot gsogt: „Jetzt nicht – Chef schaut!“

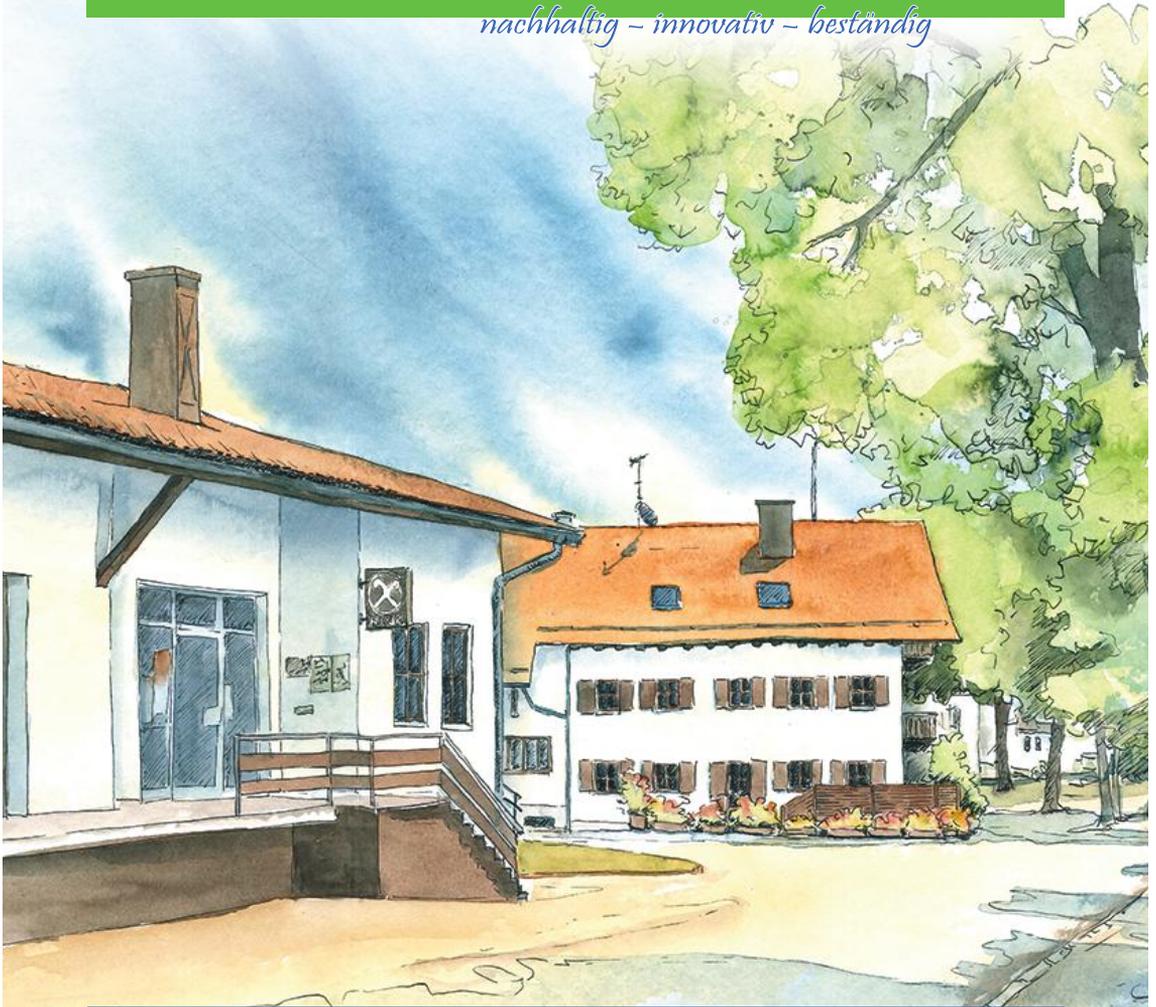
I hoff, ihr vastehts mi und so wünsch i eich an warmer und sonnigen Sommer, aber a an gscheitn Regn ab und zua. Passts auf eich auf, damit Bruck coronafrei bleibt.

Eier ergebener Gemeindegänger Xaver von und zu Brückl.



Alxing-Brucker
Genossenschaftsbank eG

nachhaltig – innovativ – beständig



Öffnungszeiten

Montag 08.00 - 12.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 08.00 - 12.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch 08.00 - 12.30 Uhr
Donnerstag 08.00 - 12.30 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 08.00 - 12.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr

Beratungstermine
jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Alxing
Dorfstraße 8
85567 Bruck

Telefon 08092 4450
Fax 08092 33275
Mail info@alxinger-bank.de

www.alxinger-bank.de